



Medienmitteilung

Vernier/Ostermundigen, 11. Dezember 2025

30 bis 39-Jährige sterben am häufigsten bei alkoholbedingten Verkehrsunfällen

Im Jahr 2024 starben 33 Personen bei alkoholbedingten Verkehrsunfällen in der Schweiz, was eine Zunahme von 32 Prozent gegenüber dem Vorjahr entspricht. Fast ein Drittel dieser Tragödien geschah in der Altersgruppe 30 bis 39 Jahre. Gemessen an der Bevölkerung ereigneten sich besonders viele schwere alkoholbedingte Unfälle im Kanton Glarus. In absoluten Zahlen verzeichnete der Kanton Waadt die meisten tödlichen Unfälle. Mit Blick auf die bevorstehenden Feiertage ruft der TCS in Erinnerung: Wer trinkt, fährt nicht.

Im Jahr 2024 kam es auf Schweizer Strassen zu mehr tödlichen Unfällen, bei denen Alkohol im Spiel war. 33 Todesopfer bedeuten eine Zunahme von 32 Prozent gegenüber dem Jahr 2023. Die Altersgruppe der 30 bis 39-Jährigen war mit neun tödlichen Unfällen am stärksten vertreten, gefolgt von Personen zwischen 50 und 59 Jahren mit acht Unfällen. Die Altersgruppen 20 bis 29 Jahre, 40 bis 49 Jahre und 60 Jahre plus verzeichneten jeweils fünf tödliche Unfälle, während die unter 20-Jährigen nur für einen einzigen alkoholbedingten Todesfall verantwortlich waren. «Mit Blick auf die Festtage sollten wir daran denken, dass ein gelungenes Fest sicher endet. Wenn Sie Alkohol konsumieren, lassen Sie das Auto stehen und planen Sie eine sichere Rückkehr, zum Beispiel mit einem nüchternen Fahrer, öffentlichen Verkehrsmitteln oder Nez Rouge», erinnert Christophe Nydegger, Leiter Verkehrssicherheit beim TCS.

Glarus verdrängt Genf

Im Jahr 2024 verzeichnete der Kanton Glarus den höchsten Anteil schwerer alkoholbedingter Unfälle mit 1,43 Unfällen pro 10'000 Einwohner, gegenüber 0,48 im Vorjahr. Uri folgt mit 1,05 schweren Unfällen pro 10'000 Einwohner, ein Anstieg gegenüber 0,54 im Jahr 2023. Diese Veränderungen lassen sich insbesondere durch die geringe Bevölkerungszahl in diesen Kantonen erklären, bei der ein zusätzlicher Unfall die Statistik stark beeinflusst.

Genf, sieben Jahre in Folge Spitzenreiter, folgt mit 1,01 schweren Unfällen pro 10'000 Einwohner. Diese Zahl ist im Vergleich zum nationalen Durchschnitt von 0,47 weiterhin hoch.

Direkt hinter Genf folgen Jura (0,80), Obwalden (0,76), Wallis (0,74), Basel-Stadt (0,70), Tessin (0,70), Neuenburg (0,67) und Waadt (0,58). Im Vergleich zu 2023 stieg dieser Anteil in den Kantonen Jura (0,27), Obwalden (0,26), Wallis (0,62), Basel-Stadt (0,66) und Neuenburg (0,57), während er im Tessin (0,73 im Jahr 2023) und im Kanton Waadt (0,64) zurückging.

Die beiden Appenzell verzeichnen keine schweren Unfälle

Appenzell Innerrhoden und Appenzell Ausserrhoden zeichnen sich positiv aus, da dort im Jahr 2024 kein schwerer alkoholbedingter Unfall registriert wurde. Die anderen Kantone mit den niedrigsten Raten sind Schaffhausen (0,11), Zürich (0,29), Basel-Landschaft (0,30), Bern (0,34) und Luzern (0,37).

Waadt verzeichnet die meisten Todesfälle

In absoluten Zahlen weist der Kanton Waadt die höchste Zahl tödlicher alkoholbedingter Unfälle auf den Strassen auf, mit insgesamt 5 tödlichen Unfällen. Es folgen Tessin mit 4 tödlichen Unfällen sowie Wallis und Zürich mit jeweils 3 Unfällen. Insgesamt verzeichneten 16 Kantone im Jahr 2024 mindestens einen tödlichen alkoholbedingten Unfall, 7 mehr als 2023, als nur 9 Kantone betroffen waren.

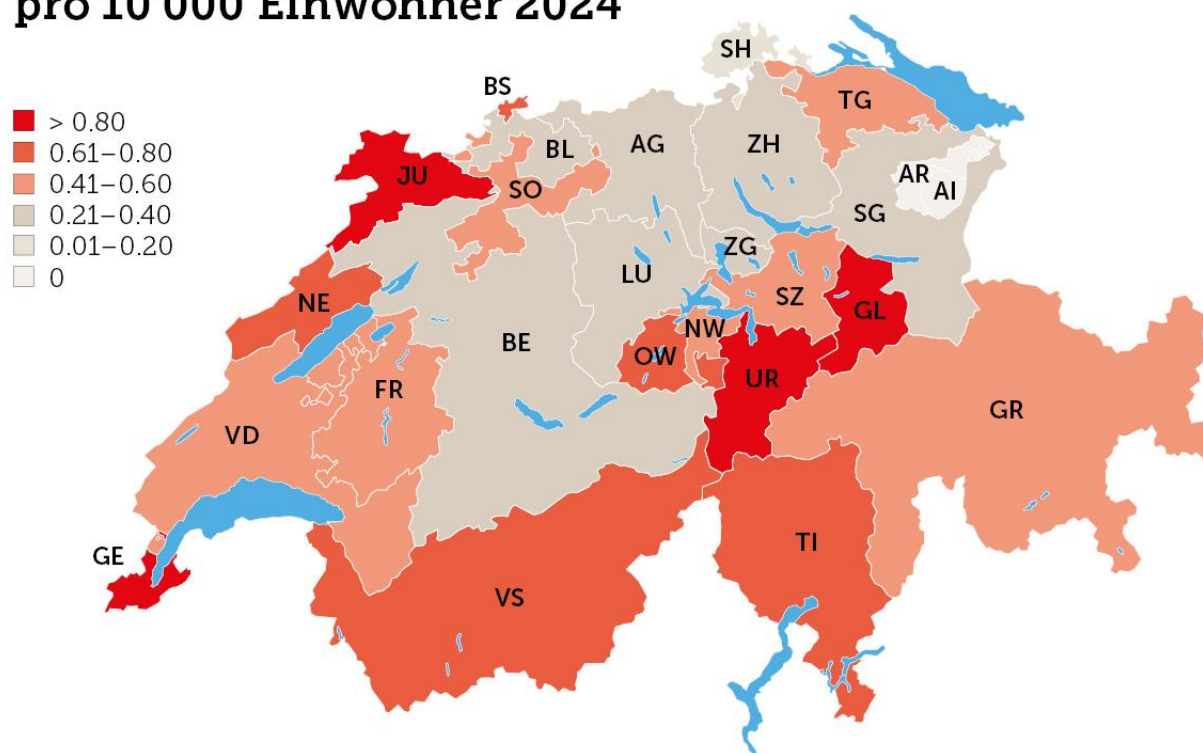
TCS-Tipps

Wer fährt, trinkt keinen Alkohol. Wenn Sie trotzdem Alkohol konsumieren möchten, benutzen Sie die öffentlichen Verkehrsmittel oder bestimmen Sie vor dem Konsum eine Person, die auf Alkohol verzichtet, um die Rückfahrt zu übernehmen. Die Aktion Nez Rouge ist während der Festtage aktiv und bietet ebenfalls eine gute Möglichkeit, sicher nach Hause zu kommen, wenn Sie Alkohol getrunken haben. Kombinieren Sie Alkohol nicht mit Medikamenten oder Drogen. Trinken Sie auch keinen Alkohol, wenn Sie bereits müde, gestresst oder krank sind und dennoch fahren müssen.



Viele Informationen über Alkohol, seine Gefahren und Tipps finden Sie unter:
<https://www.tcs.ch/de/testberichte-ratgeber/ratgeber/unfallursachen/alkohol.php>

Alkoholbedingte schwere Strassenverkehrsunfälle pro 10'000 Einwohner 2024



Zahlen des TCS, basierend auf den Rohdaten der Unfallstatistik des ASTRA.



Verkehrsunfälle wegen Alkohol am Steuer 2024 nach Kanton

Analyse der Unfälle wegen Alkohol am Steuer 2024 nach Kanton	Unfälle mit Schwerverletzten pro 10'000 Einwohner	Einwohner am 31.12.2023	Unfälle mit Toten	Unfälle mit Schwerverletzten	Schwere Unfälle insgesamt
<i>Glarus</i>	1.43	42'056	0	6	6
<i>Uri</i>	1.05	37'931	0	4	4
<i>Genf</i>	1.01	524'410	1	52	53
<i>Jura</i>	0.80	74'548	0	6	6
<i>Obwalden</i>	0.76	39'272	1	2	3
<i>Wallis</i>	0.74	365'844	3	24	27
<i>Basel-Stadt</i>	0.70	200'031	1	13	14
<i>Tessin</i>	0.70	357'720	4	21	25
<i>Neuenburg</i>	0.67	178'291	2	10	12
<i>Waadt</i>	0.58	845'870	5	44	49
<i>Graubünden</i>	0.49	204'888	0	10	10
<i>Schwyz</i>	0.48	167'403	0	8	8
<i>Freiburg</i>	0.47	341'537	1	15	16
<i>Nidwalden</i>	0.44	45'016	0	2	2
<i>Solothurn</i>	0.42	286'844	2	10	12
<i>Thurgau</i>	0.41	295'220	2	10	12
<i>Aargau</i>	0.39	726'894	2	26	28
<i>St. Gallen</i>	0.39	535'114	2	19	21
<i>Zug</i>	0.38	132'556	0	5	5
<i>Luzern</i>	0.37	432'744	1	15	16
<i>Bern</i>	0.34	1'063'533	2	34	36
<i>Basel-Landschaft</i>	0.30	298'837	1	8	9
<i>Zürich</i>	0.29	1'605'508	3	43	46
<i>Schaffhausen</i>	0.11	87'111	0	1	1
<i>Appenzell Ausserrhoden</i>	0.00	56'495	0	0	0
<i>Appenzell Innerrhoden</i>	0.00	16'585	0	0	0
<i>Schweiz</i>	0.47	8'962'258	33	388	421

Zahlen des TCS, basierend auf den Rohdaten der Unfallstatistik des ASTRA

Kontakt

Marco Wölfli, Mediensprecher TCS

Tel. 058 827 34 03 | marco.woelfli@tcs.ch

pressetcs.ch | [flickr.com](https://www.flickr.com/photos/tcs/)

Touring Club Schweiz – immer an meiner Seite.

Seit seiner Gründung 1896 in Genf steht der Touring Club Schweiz im Dienst der Schweizer Bevölkerung. Er engagiert sich für Sicherheit, Nachhaltigkeit und Selbstbestimmung in der persönlichen Mobilität, politisch wie auch gesellschaftlich. Mit über 2000 Mitarbeitenden und 23 regionalen Sektionen bietet der grösste Mobilitätsclub der Schweiz seinen über 1,6 Millionen Mitgliedern eine breite Palette von Dienstleistungen rund um Mobilität, Gesundheit und Freizeitaktivitäten an. Alle 70 Sekunden erfolgt eine Hilfeleistung. 200 Patrouilleure sind jährlich mit etwa 361'000 Einsätzen auf Schweizer Strassen unterwegs und ermöglichen in mehr als 80 % der Fälle eine sofortige Weiterfahrt. Die ETI-Zentrale organisiert jährlich etwa 63'000 Hilfeleistungen, darunter 3500 medizinische Abklärungen und über 1300 Repatriierungen. TCS Ambulance ist der grösste private Akteur für Rettungsdienst und Krankentransport in der Schweiz mit 400 Mitarbeitenden, 23 Logistikbasen und rund 45'000 Einsätzen pro Jahr. Die Rechtsschutz-Büros bearbeiten 52'000 Fälle und geben rund 10'000 Rechtsauskünfte. Seit 1908 setzt sich der TCS ein für mehr Sicherheit in der Mobilität – möglich dank der Mitgliedschaft. Er



entwickelt Lehrmittel, Sensibilisierungs- und Präventionskampagnen, testet Mobilitätsinfrastrukturen und berät Behörden. Der TCS verteilt jedes Jahr rund 115'000 Leuchtgürtel und 90'000 Leuchtwesten an Kinder, damit auch ihre Mobilität sicher ist. 42'000 Teilnehmende zur Aus- und Weiterbildung zählen die Fahrzentren in allen Kategorien von Fahrzeugen jährlich. Mit 32 Plätzen und rund 900'000 Logiernächten ist der TCS auch der grösste Campinganbieter der Schweiz. Die Mobilitätsakademie des TCS beforscht und gestaltet die Transformationen im Verkehr, wie die vertikale Mobilität der Drohnen oder die geteilte Mobilität, etwa mit den 400 elektrischen Lastenvelos «carvelo» und 43'000 Nutzenden. Der TCS ist Mitunterzeichner der Roadmap Elektromobilität 2025.